



Fachtagung Streuobst in St. Marienkirchen/ Polsenz (OÖ) am 12.05.2022

Unterstützung von Streuobst in der GAP 2023+

Thomas Neudorfer, Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
Abteilung II/3, Agrarumwelt (ÖPUL), Bergbauern und Benachteiligte Gebiete, Biologische Landwirtschaft

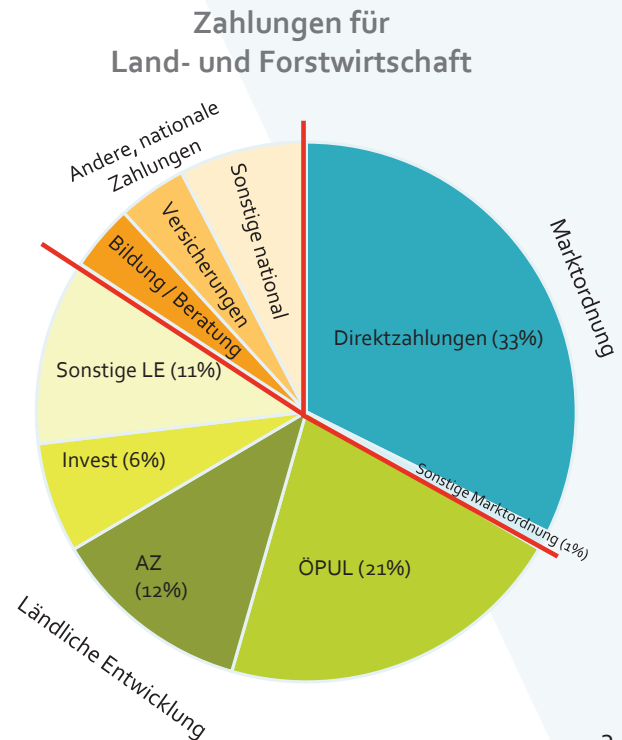
Österreichische Agrarstruktur - günstige Voraussetzungen zur Erhaltung und Steigerung der Biodiversität

- **Kleinstrukturierte, bäuerliche Landwirtschaft**, hoher Grad an Diversifizierung
- hoher Anteil an **benachteiligten Gebieten** (ca. 64 % der LN), insb. Berggebiet
- **Extensive Bewirtschaftung**: Hohe Teilnahme an Agrarumweltprogramm ÖPUL (> 80 % der Betriebe), 26 % biologisch bewirtschaftete Fläche
- **Tourismus als strategischer Partner**: Starke Verankerung im ländlichen Raum



Gemeinsame Agrarpolitik in Österreich - Überblick

- **Jährlich über 2 Mrd. Euro für Land- und Forstwirtschaft**, davon 85 % in GAP bzw. rund 1,2 Mrd. aus EU-Budget (60 %)
- Rund 1/3 der GAP-Zahlungen im Rahmen der 1. Säule, **ca. 2/3 in der 2. Säule** – europaweiter Spitzenwert!
- Starker **Fokus auf flächenbezogene Maßnahmen in LE**, insb. ÖPUL (inkl. Bio) sowie Ausgleichszulage
- **Nationale Zahlungen insb. Bildung/Beratung sowie Versicherungen** (Ernte- und Tierversicherungen)



3

Eckpunkte der GAP 2023+

- Ein gemeinsamer **GAP-Strategieplan für 1. und 2. Säule**
- **Kontinuität** der Zielsetzung sowie Maßnahmen
- **Neue Umweltarchitektur und erhöhte Umweltambition**
- Mehr **Subsidiarität** für die Mitgliedstaaten:
 - EU-Ebene: Festlegung grundlegender Parameter
 - MS-Ebene: Formulierung konkreter Maßnahmen
- Fokus auf **Leistung bzw. Ergebnisorientierung**



4

Zentrale Eckpunkte GAP 2023+ → Weiterführung des österreichischen Weges der gemeinsamen Agrarpolitik

Kontinuität bei
Direktzahlungen,
erhöhte Umweltwirkung



Agrarumwelt-
programm mit
hoher Umweltwirkung



Weiterführung
Ausgleichszulage für
benachteiligte Gebiete



Weiterentwicklung
Investitionsförderung



Basisprämie absichern,
verstärkte Umwelt-
ausrichtung **15% Öko-**
Regelungen, erhöhte
Konditionalität, Almen



Weiterentwicklung
erfolgr. Maßnahmen,
leistungsbezogen,
flexibel, sichtbar,
ausgewogen zwischen
Sektoren und Regionen!



Weiterführung, geringe
Anpassungen (weniger
Eigenangaben, Prämien-
abstufung bei 20 ha),
weiter Differenzierung Alm



Unterstützung von **über
Gesetze hinausgehende
Anforderungen**, Tierwohl,
Stärkung Diversifizierung
am Betrieb

➔ **Fokussierung auf Erhöhung der Wertschöpfung** (Vermarktung / Diversifizierung / Zusammenarbeit)

➔ **Aufrechterhaltung der Breite des Programms für den ländlichen Raum** (z. B. Leader)

Zentrale Green Deal Ziele/ Farm to Fork-Strategie

Hecken, Einzelbäume
(**Streuobst!**), Blühflächen,
naturschutzfachlich
besonders wertvolle
Landwirtschaftsflächen



Landschafts-
elemente /
Biodiversitäts-
flächen mind.
10% Fläche



Reduktion
chemischer
Pflanzenschutz
(**Risiko-Index**)
um **50%**



Reduktion
Nährstoff-
überschüsse
um **50%**,
Düngemittel
um **20%**



Reduktion
Antibiotika
um **50%**



Ausweitung
Biolandbau
25% Fläche

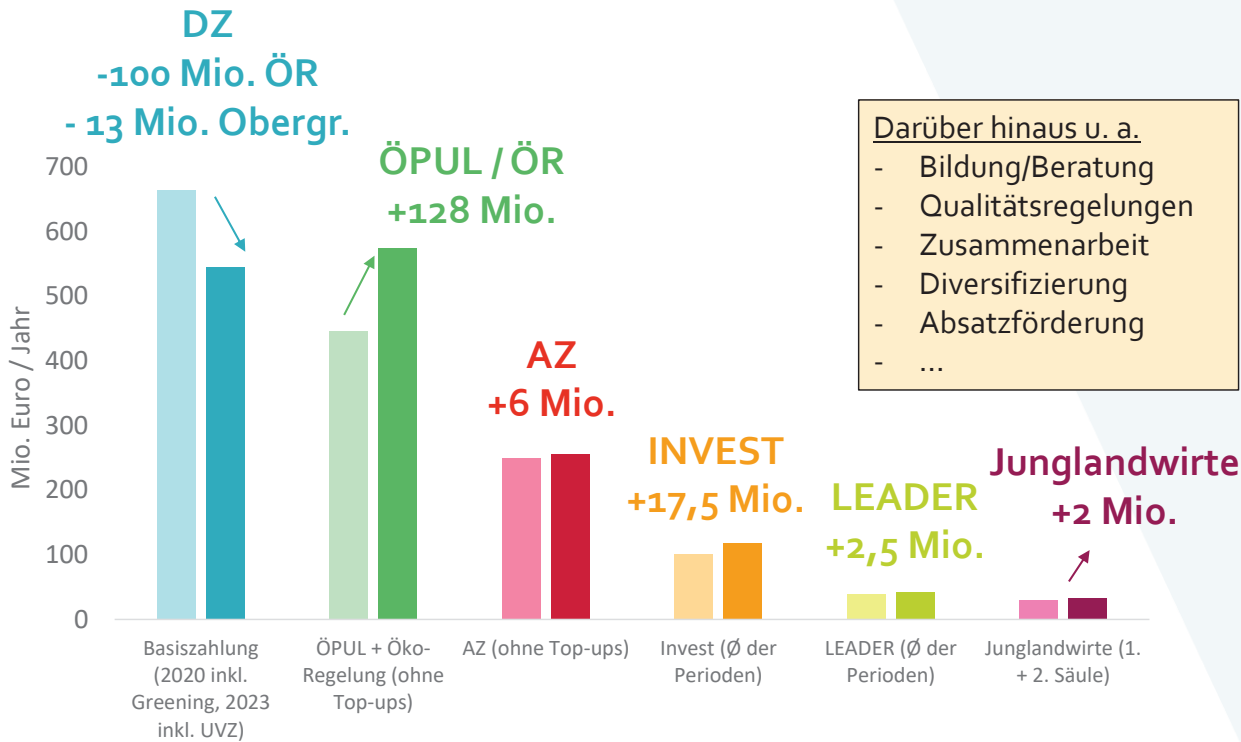


Klimagesetz
(**EU + national**)

Klimaneutralität
bis 2050,
-55% bis 2030

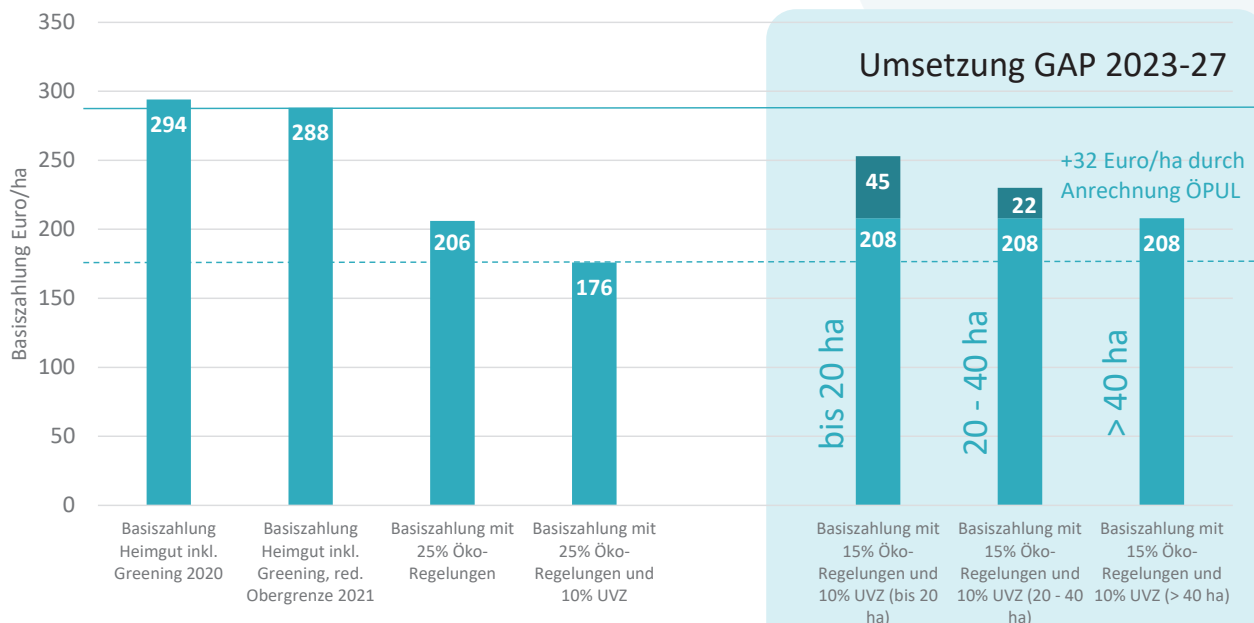
Konkrete **Zielsetzung für Streuobst** in der **nationalen Biodiversitätsstrategie 2030** geplant (**in Ausarbeitung**)

Entwicklung der GAP-Maßnahmen (2020 vs. 2023-27) - Verstärkte Schwerpunktsetzung Klima, Umwelt und Tierwohl



7

Basiszahlung der Direktzahlungen als Einkommensbestandteil absichern – Anrechnung ÖPUL wesentlicher Verhandlungserfolg



8

Übersicht zu den geplanten Interventionen (ÖPUL + Öko-Regelung)

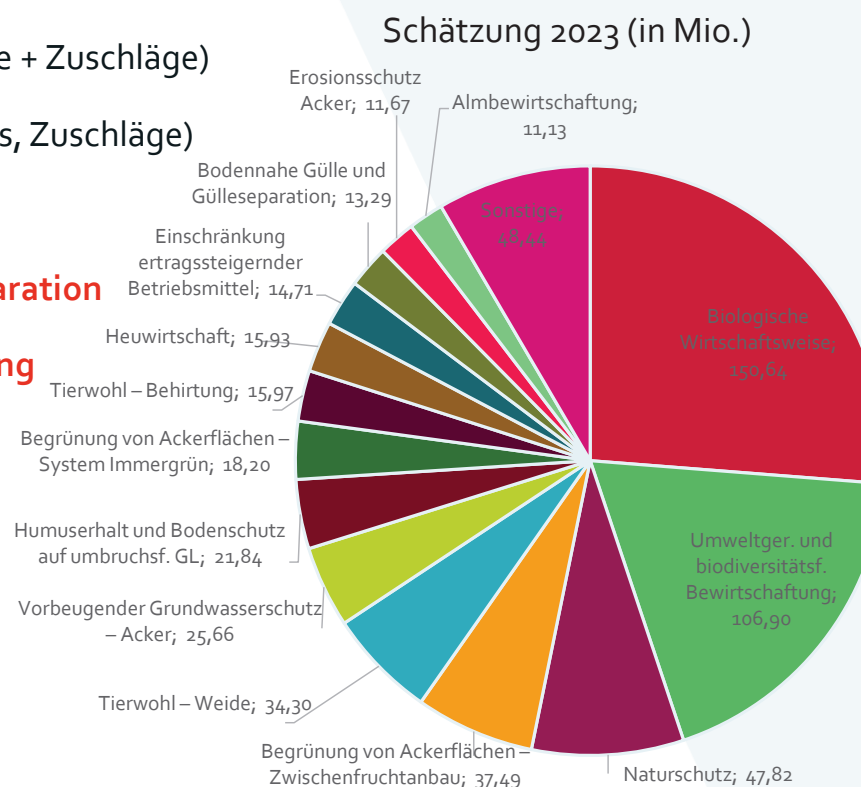
Allgemein	Acker	Grünland	Tierwohl / Gen. Ressourcen	Dauerkulturen	WRRL/N2000
Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (inkl. Steifl., SLK)	Begrünung - Zwischenfruchtanbau	Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland **	Tierwohl - Weide	Erosionsschutz Wein/Obst/Hopfen	Natura 2000 - Landwirtschaft
Biologische Wirtschaftsweise (inkl. Steifl., SLK)	Begrünung - System Immergrün	Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel *	Tierwohl - Stallhaltung Rinder	Insektizidverzicht Wein/Obst/Hopfen	WRRL - Landwirtschaft (Stmk)
Naturschutz (inkl. Regionaler Naturschutzplan)	Erosionsschutz Acker (MS, DS, QD) (inkl. OG)	Heuwirtschaft **	Tierwohl - Stallhaltung Schweine	Herbizidverzicht Wein/Obst/Hopfen	
Ergebnisorientierte Bewirtschaftung (inkl. Regionaler Naturschutzplan)	Vorbeugender Grundwasserschutz - Acker (inkl. AG)	Bewirtschaftung von Bergmähdern	Tierwohl - Behirtung	Einsatz von Nützlingen im geschützten Anbau	
Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Gülleseparierung		Almbewirtschaftung	Erhaltung gefährdeter Nutztierassen		

* = Kombinationspflicht mit UBB
** = Kombinationspflicht mit UBB oder Bio
grüne Schrift = Öko-Regelungen

9

Wichtigste finanzielle Veränderungen ÖPUL 2015 vs. ÖPUL 2023

- **+ 38,6 Mio. UBB** (erhöhte Prämie + Zuschläge)
- **+ 22,6 Mio. BIO** (Flächenzuwachs, Zuschläge)
- **+ 13,4 Mio. Humus – Grünland**
- **+ 10,3 Mio. bodenn. Gülle / Separation**
- **+ 8,8 Mio. Tierwohl – Stallhaltung**
- **+ 7,5 Mio. Tierwohl – Weide**
- **+ 6,8 Mio. Naturschutz**
- **+ 4,9 Mio. GW – Acker**



Extensives Grünland im ÖPUL 2023+

- Streuobstwiesen haben **gute Voraussetzung zur Leistungserbringung** von gesellschaftlich geforderter Leistungen und **Abgeltung in ÖPUL!**
- Berücksichtigung von **Streuobstbetrieben** durch
 - **Abgeltung von Biodiversitätsflächen im Rahmen UBB/BIO**
 - **Ausbau Weidehaltung** (erhöhte Prämie > 150 d, 70 statt 55)
 - (Erhöhte) **Prämie Silageverzicht / Heuwirtschaft** (140 statt 80)
 - **UBB/BIO-Zuschläge** für artenreiches Grünland (<18%, 150 Euro), zusätzliche Biodiversitätsflächen, DIV-Zuschläge, Feldfutter...
 - Neue **Prämie Humus-GL** (<18%) sowie **Naturschutz**



11

Förderung von Streuobst im Rahmen von Bio und UBB

- Beibehaltung **Abgeltung punktförmiger Landschaftselemente** – erhöhte Flexibilität!

Fördervolumen ca. 20 Mio. Euro/Jahr für ca. 2 Mio. punktf. LSE!

- Streuobstbäume im ÖPUL: **Stark wüchsige und großkronige Hoch- oder Halbstammbäume** der Obstarten Apfel, Birne, Eberesche, Elsbeere, Quitte, Kirsche, Weichsel, Marille, Pflaume, Ringlotte, Kriecherl oder Zwetschken sowie Kornelkirsche mit **Kronendurchmesser > 2m, Abstand zueinander > 5m, max. 100 m²**.
- Die Bäume können einzeln, in Gruppen oder Reihen stehen und gleichmäßig oder ungleichmäßig auf der Fläche verteilt sein. Dauerhafte Stützgerüste, die mehrere Bäume umspannen, sind nicht zulässig.
- Separate, **erhöhte Förderung für Streuobst 12 Euro/ Streuobstbaum** vs. **8 Euro/ sonstiges punktf. LSE**, max. 80 Bäume / Feldstück, max. 1.200 Euro/ha in Summe Bäume + Flächenzahlungen



Förderung von Streuobst im ÖPUL-Naturschutz

- **Projektbestätigung** durch Naturschutzbehörde, „**Baukastensystem**“ für Förderauflagen
- **Attraktivierung Prämienhöhe**, Anhebung **Obergrenze**



Bewertung →

Projektbestätigung

- Auflage x
- Auflage y
- Auflage z

Kontrollen →

Prämie €

© BMLRT

- **Streuobst Naturschutz:** Förderung der **Grünlandpflege (mähen/ häckseln)**, **händisches Ausmähen von Bäumen** auf ökologisch wertvollen Obstwiesen

Code	Auflagentitel	Bewirtschaftungsauflage	
OA02	Pflege des Grünlands von ökologisch wertvollen Obstwiesen (insbesondere für Vogelschutz) und händisches Ausmähen von Baumwiesen; Hindernisse auf über 50% der Fläche	2x Häckseln oder Mähen zwischen \$1 und \$2, Düngung und Pflanzenschutzmitteleinsatz sind verboten und mind. 1x händisches Ausmähen der Bäume pro Jahr	245



Oberstes Ziel: Steigerung der Wertschöpfung für Streuobst

- **Auslobung von „Streuobst“** durch **geschützte Bezeichnung** (Qualität, Produktion...)
- Schaffung (bäuerlicher) **Verarbeitungskapazitäten** (Invest) und Zusammenarbeit
- Entwicklung **Produkte und Absatzkanäle** (Handel) und **Studien/Konzepte**
- **Zusammenarbeit mit Naturschutz / Leader / Handel**

Gemeinsame Agrarpolitik bietet umfassende Unterstützungsmaßnahmen!

→ Ideen und Projekte aus der Praxis erforderlich!

Investitions- und Absatzförderung

Lebensmittelregelungen durch Erzeugergemeinschaften

Wissenstransfer

Weiterbildungsprojekte für die Land- und Forstwirtschaft

EIP-AGRI

Vernetzung von Forschung, Technologie und land- und forstwirtschaftlicher Praxis

Projekt Naturschutz

Studien und Investitionen zur Erhaltung und Wiederherstellung

Zusammenfassung - Ansätze zur Unterstützung der Erhaltung von Streuobst in der GAP

Spezifische **Unterstützung von ökologisch besonders wertvoller Streuobstwiesen** (Naturschutz, N2000)

Erhaltung von **Streuobstbäumen in ÖPUL Maßnahmen** (Bio/UBB)

Erhalt von **Kulturlandschaft & Biodiversität**



In-Wert-Setzung Streuobst (Leader, EIP, Projekte, Verarbeitung, Vermarktung, Qualitätsregelungen)
→ Mehrpreis!

Informations- und Absatzförderungsmaßnahmen

Wissenstransfer, Bildung, Beratung und Bewusstseinsbildung (landwirtschaftliche Bildung und Beratung; Studien, Grundlagenerhebungen, Zertifikatslehrgänge)

17

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

DI Thomas Neudorfer

Abteilung II/3, Agrarumwelt
(ÖPUL), Bergbauern und
Benachteiligte Gebiete, Biologische
Landwirtschaft

thomas.neudorfer@bmlrt.gv.at

18